

anderes Mal sind die Blätter 3 — 6 Zoll und darüber lang und kommen der Hälfte oder zwei Dritttheilen der Schaftlänge gleich, und manchmal trifft man sogar Stöcke an, deren Schäfte nicht länger als die Blätter oder sogar kürzer als diese sind. Die wichtigsten Abänderungen sind jedoch die der randständigen Früchte, nach deren verschiedenen Beschaffenheit sich 2 bemerkenswerthe Spielarten ergeben:

α. *alata*, der geflügelte; *fructibus marginalibus* **3** — **5**alatis. — *Lagoseris nemausensis* Koch, Synops. ed. 4. p. 435.

β. *aptera*, der flügellose; *fructibus marginalibus* *exalatis*. — *Lagoseris nemausensis* M. Bieb. Flor. taur. cauc. III. p. 538. *L. bifida* Koch, Synops. ed. 4. p. 435. *Trichocrepis bifida* Visian. Stirp. dalmat. p. 48. t. 7. *Crepinia Marschalliana* Reichenb. Flor. exc. germ. p. 269. no. 4786. *Pterotheca bifida* Fisch. et Mey. Ind. IV. sem. h. petropol. p. 43. Ledeb. Flor. ross. II. p. 834.

Zwischen diesen beiden Varietäten lässt sich durchaus kein Unterschied im Bau der übrigen Theile nachweisen.

**Vorkommen.** Auf Brachäckern und an unfruchtbaren, uncultivirten Stellen. Für unser Florengebiet sind bis jetzt nur zwei Standorte mit Sicherheit bekannt, nämlich in Istrien bei *Dignano* (Tommasini) und *Fiume* (Noë). — Mai, Juni. ☉.

Der weitere Verbreitungsbezirk erstreckt sich vom südlichen *Frankreich* über *Piemont*, *Italien*, *Dalmatien* und *Griechenland* bis zum südlichen *Russland*, den Ländern des *Caucasus* und dem südlichen *Sibirien*, sodann über die Inseln des *mittelländischen Meeres* und *Kleinasiens* bis nach *Syrien*, *Palästina* und dem *steinigen Arabien*.

## 29. *Crepis* Gärtn. Pippau.

Gärtn. de Fruct. II. p. 364. t. 158. f. 8. *Crepidis*, *Hieracii*, *Leontodontis* et *Hypochaeridis* spec. Linn. Spec. pl. *Crepidis* spec. et *Barkhausia* Mönch. meth. plant. *Crepis* et *Barkhausia* Tausch, in Flora 1828, I. Ergänzgsbl. p. 77. u. 80. *Barkhausia* et *Crepis* Less. Synops. Compos. p. 136. *Barkhausia*, *Paleya*, *Anisoderis*, *Aetheorhiza*, *Crepis*, *Phaeasium*, *Brachyderca*, *Intybellia* et *Omalocline* Cassin. in Dict. sc. nat. *Barkhausia*, *Crepis* [excl. *C. hispidissima*] et *Geracii* spec. Reichenb. Flor. germ. exc.

**Involucrum** biseriale, foliolis exterioribus brevioribus, v. subimbricatum; foliolis interioribus carinatis. **Fructus** subconformes, teretiusculi v. subprismatici, saepe compressiusculi, 10 — 30costati, apice attenuati v. bre-

Die untersten Blätter sind manchmal an ihrem Grunde über dem geflügelten Blattstiele eingefaltet und etwas herzförmig, die obern Stengelblätter aber meist an ihrem Grunde noch etwas zusammengezogen, und nur die obersten daselbst verbreitert und herzförmig-eirund. Die Blätter ändern überhaupt breiter und schmaler ab, und man könnte hiernach, ausser der gewöhnlichen oder Hauptform, noch 2 Spielarten annehmen:

β. *latifolia*, der *breitblättrige*; *foliis caulinis basi latioribus ovato-cordatis*: *C. aculeata* Schultz bip. Herb. — Ist manchmal, aber nicht immer, mit dickern und mehr starren, borstlichen Haaren auf dem Stengel und den Blütenstielen bekleidet.

γ. *angustifolia*, der *schmalblättrige*; *foliis in univ ersum angustioribus, superioribus oblongo-lanceolatis basi vix latioribus*. — Diese Spielart ist mir bis jetzt zwar nur im cultivirten Zustande vorgekommen, dürfte jedoch auch wildwachsend anzutreffen sein.

**Vorkommen.** Diese mehr dem östlichen Europa und dem nördlichen Asien angehörende Art wächst in unserem Florengebiete in Hainen der Voralpen noch in *Schlesien* — im *Kessel* an der Janowitzter Haide im *Gesenke* (Wimmer, Grabowski), auf dem *Kleinsteine* bei *Oppeln* (Fincke), und in *Oesterreich* auf dem *Schoberstein* unweit *Steyer* — die Var. β. (Brittinger). — Juli, August. ♀.

Ihr Verbreitungsbezirk erstreckt sich dann noch über *Ungarn*, den grössten Theil von *Russland*, die Länder des *Caucasus* und *Sibirien* bis nach *Davurien*. Auch in *Schweden* wird sie als eingebürgert angegeben [vergl. Fries Summa veget. Scan. I. p. 6.]

## Sectio V. *Succisocrepis* Schultz bip. (herb.).

Perennes. Caulis foliosus v. nonnisi per exceptionem quandoque subaphyllus. Rhizoma praemorsum.

\* Pappus mollis, flexilis.

### 21. *Crepis blattarioides* Villars. Schabenkrautartiger Pippau.

*Caule erecto multifolio 1* — *Scephalo, capitulis subcorymbosis racemosive, foliis oblongis dentatis subhirsutis, radicalibus in petiolum latum angustatis, cau-*